

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort

Anfrage der Abgeordneten Hermann Grupe und Dr. Stefan Birkner (FDP), eingegangen am 04.04.2013

Kennzahlen der niedersächsischen Landwirtschaft

Niedersachsen gilt seit vielen Jahren als Agrarland Nummer eins in Deutschland. Die Ernährungswirtschaft ist nach der Automobilindustrie die zweitwichtigste Wirtschaftsbranche in diesem Land. Nach dem Regierungswechsel kündigte die neue Landesregierung eine „sanfte Agrarwende“ an. Die Ankündigung einer Wende beinhaltet die Notwendigkeit einer Bestandsaufnahme.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie viele Nutztiere gibt es momentan in Niedersachsen (bitte nach Arten einzeln aufschlüsseln)?
2. Wie hat sich der Nutztierbestand seit 2003 verändert?
3. Wie viele landwirtschaftliche Betriebe mit Nutztierhaltung gibt es in Niedersachsen?
4. Wie hat sich die Zahl dieser Betriebe seit 2003 verändert?
5. Wie viele Arbeitsplätze gibt es momentan in der niedersächsischen Landwirtschaft?
6. Wie viele Auszubildende sind momentan in der niedersächsischen Landwirtschaft beschäftigt?
7. Wie hoch sind die Exporterlöse der landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen?
8. Welche Umsätze und Gewinne erwirtschafteten die landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen seit 2003?

(An die Staatskanzlei übersandt am 08.04.2013 - II/72 - 26)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- 107-01425-64 -

Hannover, den 08.05.2013

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1 bis 4:

Die Erfassung der landwirtschaftlichen Betriebe und der von diesen gehaltenen Nutztiere erfolgt durch die Agrarstatistik im Rahmen der sogenannten Agrarstrukturhebungen (ASE). ASE haben das Ziel, die Struktur der Landwirtschaft (Verknüpfung von Daten der Betriebe) darzustellen, und werden zurzeit alle drei Jahre durchgeführt (früher alle zwei Jahre). Die ASE 2010 wurde im Rahmen der Landwirtschaftszählung (LZ) 2010 durchgeführt. Daten zur Tierhaltung aus der zurzeit laufenden ASE 2013 (repräsentative Befragung) werden frühestens im April 2014 vorliegen.

In der folgenden Tabelle sind die gewünschten Daten zu der Anzahl der tierhaltenden Betriebe und zur Anzahl der gehaltenen Tiere aus der ASE 2003 (allgemeine Befragung) und der LZ 2010 (allgemeine Befragung) gegenübergestellt. Beim Vergleich dieser Daten ist zu berücksichtigen, dass

der Berichtskreis der ASE 2010 nicht vollständig mit dem Berichtskreis der ASE 2003 vergleichbar ist. So wurden 2010 nur noch Betriebe mit mindestens 5 ha (vorher 2 ha) landwirtschaftlicher Fläche (LF) erfasst, sofern sie nicht weitere im Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) definierte Erfassungsgrenzen überschritten haben. Die Erfassungsgrenzen in der Tierhaltung wurden ebenfalls angehoben. Betriebe < 5 ha werden seit 2010 beispielsweise nur noch dann erfasst, wenn sie mindestens zehn Rinder (vorher acht Rinder) oder 50 Schweine (vorher acht Schweine) oder zehn Zuchtsauen (vorher acht Schweine) oder 1 000 Stück Geflügel (vorher 200 je Art) halten. Diese Anhebung der Erfassungsgrenzen wirkt sich insbesondere auf die Anzahl der Betriebe aus, sodass die 2010 ermittelten Daten zur Anzahl der Betriebe nur eingeschränkt mit den Daten 2003 zu vergleichen sind.

Tabelle 1: Betriebe und Nutztierbestand in Niedersachsen 2003 und 2010

Tierart	ASE Betriebe 03.05.2003	ASE Tiere 03.05.2003	LZ Betriebe ⁴⁾ 01.03.2010	LZ Tiere 01.03.2010
Betriebe gesamt	57 588		41 730	
Betriebe mit Viehhaltung gesamt	46 521 (80,78 %)		32 736 (78,45 %)	
Rinder	28 805	2 661 117	21 093	2 484 629
darunter Milchkühe	17 218	748 056	13 161	769 283
Schweine	18 323	7 795 272	10 990	8 428 731
darunter Zuchtsauen	8 510	658 802	4 070	596 735
Geflügel	10 860	53 723 654	6 131	56 609 004
darunter Legehennen ohne Junghennen	8 984	13 669 369	4 873	11 253 852
darunter Masthähne und -hühner ¹⁾	2 297	28 628 227	1 040	36 504 651
darunter Gänse, Enten und Truthühner ²⁾	2 395	5 859 049	1 349	5 966 569
Schafe	3 624	262 709	2 480	205 569
Ziegen	nicht erfasst	nicht erfasst	884	8 075
Pferde/Einhufer ³⁾	13 264	95 149	6 958	70 811

¹⁾ Einschl. der hierfür bestimmten Küken und sonstigen Hähne

²⁾ Einschl. deren Küken

³⁾ 2003 wurden Pferde erfasst, 2010 wurden alle Einhufer erfasst.

⁴⁾ Anzahl der Betriebe durch Anhebung der Erfassungsgrenzen nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN), Daten der Agrarstrukturserhebung 2003 (ASE 2003) und der Landwirtschaftszählung 2010 (LZ 2010)

Im Zusammenhang mit den 2010 erhobenen Daten wird auf drei Besonderheiten im Geflügelbereich hingewiesen.

- Durch das Verbot der Käfighaltung bei Legehennen war zum Erhebungsstichtag 1. März 2010 der LZ 2010 in vielen landwirtschaftlichen Betrieben die Umstellung auf eine andere Haltungsförm noch nicht abgeschlossen und folglich waren hier auch keine Tiere eingestallt. Da Geflügel nur im Rahmen der ASE erfasst wird, liegen bisher noch keine neueren statistischen Daten vor. Anhand der Produktionsstatistik Geflügel (Konsumeierproduktion in Betrieben mit > 3 000 Halteplätzen) ist aber abzuschätzen, dass die Bestände wieder aufgestockt wurden.
- Das im Wesentlichen auf EU-Vorgaben beruhende AgrarStatG sieht eine Erhebung der Geflügelhaltenden Betriebe nur noch alle drei Jahre vor. Da insbesondere die Erfassung neuer Mastgeflügelhaltender Betriebe aufgrund ihrer Struktur teilweise zeitverzögert erfolgt ist, besteht die Vermutung, dass im Rahmen der LZ 2010 nicht alle Bestände erfasst werden konnten. Zwischenzeitlich wurde das Betriebsregister des Landesbetriebes für Statistik und Kommunika-

tionstechnologie Niedersachsen (LSKN) nach einer entsprechenden datenschutzrechtlichen Prüfung durch den Landesbeauftragten für den Datenschutz in Zusammenarbeit mit den Landkreisen aktualisiert, sodass davon auszugehen ist, dass im Rahmen der zurzeit stattfindenden ASE 2013 alle bestehenden Betriebe erfasst werden können.

- Im Geflügelbereich wurden im Rahmen der ASE 2003 noch - abweichend vom Stichtagsprinzip - der Bestand innerhalb einer Sechs-Wochen-Frist erfragt. Hierdurch wird tendenziell eher die Stallkapazität ermittelt, während bei der 2010 vorgeschriebenen Stichtagsabfrage zu berücksichtigen ist, dass Leerstände zum Stichtag mit dem Wert Null in die Statistik eingeflossen sind.

Neben den Daten der ASE stehen zweimal im Jahr Daten (Stichtage 3. Mai und 3. November) zur Anzahl der gehaltenen Schweine und Rinder und einmal im Jahr Daten (Stichtag 3. November) zur Anzahl der gehaltenen Schafe aus der Viehzählung zur Verfügung. Hiernach wurden zum Stichtag 3. Mai 2012 von den erfassten landwirtschaftlichen Betrieben 2 536 670 Rinder gehalten, darunter 798 298 Milchkühe. Ebenfalls zum Stichtag 3. Mai 2012 wurden 9 137 627 Schweine gehalten, darunter 559 071 Zuchtsauen. Der Bestand an Schafen wurde am 3. November 2012 mit 162 892 Tieren ermittelt.

Zu 5:

Die Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben werden ebenfalls im Rahmen der ASE erhoben. Von den rund 150 700 im Jahr 2010 erhobenen Arbeitskräften sind ca. 73 000 Familienarbeitskräfte, ca. 23 700 ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte und ca. 53 900 nicht ständig Beschäftigte. Aus der folgenden Tabelle ist darüber hinaus eine Differenzierung nach der Rechtsform der Unternehmen und die Umrechnung in AK-Einheiten zu entnehmen.

Tabelle 2: Arbeitskräfte 2010 in landwirtschaftlichen Betrieben in Niedersachsen nach Beschäftigtenkategorien und Rechtsformen*)

Beschäftigtenkategorien	2010	
	Personen in 1 000	AK-Einheiten ¹⁾
Insgesamt		
Arbeitskräfte insgesamt	150,7	78,3
davon:		
- Familienarbeitskräfte	73,0	48,4
darunter vollbeschäftigt	31,4	31,4
- ständige (fam. fremde) AK	23,7	18,5
darunter vollbeschäftigt	12,8	12,8
- nicht ständig Beschäftigte ²⁾	53,9	11,4
Einzelunternehmen		
Arbeitskräfte insgesamt	122,6	64,5
davon:		
- Familienarbeitskräfte	73,0	48,4
darunter vollbeschäftigt	31,4	31,4
- ständige (fam. fremde) AK	11,0	8,3
darunter vollbeschäftigt	5,4	5,4
- nicht ständig Beschäftigte ²⁾	38,6	7,8
Personengesellschaften einschl. Personengemeinschaften		
Arbeitskräfte insgesamt	26,5	12,7
davon:		
- ständige AK	11,6	9,3
darunter vollbeschäftigt	6,8	6,8
- nicht ständig Beschäftigte ²⁾	14,9	3,5

Beschäftigtenkategorien Rechtsformen	2010	
	Personen in 1 000	AK-Einheiten ¹⁾
Juristische Personen		
Arbeitskräfte insgesamt	1,5	1,1
davon:		
- ständige AK	1,2	1,0
darunter vollbeschäftigt	0,6	0,6
- nicht ständig Beschäftigte ²⁾	0,4	0,1

*) Daten aus totaler Erhebung

¹⁾ Arbeitskräfte-Einheiten: Umrechnung der beschäftigten Personen in Vollarbeitskräfte,

²⁾ einschließlich Saisonarbeitskräfte (alle AK mit einem auf < 6 Monate befristeten Arbeitsvertrag)

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)

Zu 6:

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der Auszubildenden, die zurzeit in Niedersachsen im Bereich der Landwirtschaft und der Landwirtschaft nahen Bereichen ausgebildet werden.

Tabelle 3: Anzahl der Auszubildenden in der Landwirtschaft und der Landwirtschaft nahen Bereichen am 31.12.2012

Berufe	Niedersachsen 2012
Landwirt/Landwirtin	1 803
Werker/Werkerin in der Landwirtschaft	45
Fachkraft für Agrarservice	178
Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter	503
Helfer/in in der Hauswirtschaft bzw. Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	507
Gärtnerin/Gärtner	1 745
Werkerin/Werker im Gartenbau	385
Pferdewirtin/Pferdewirt	272
Tierwirtin/Tierwirt	57
Fischwirtin/Fischwirt	34
Forstwirtin/Forstwirt	135
Revierjägerin/Revierjäger	6
Milchtechnologe/Milchtechnologin	90
Milchw. Laborantin/Laborant	82
Ldw.-techn. Laborantin/Laborant	27

Quelle: Daten der LWK Niedersachsen

Zu 7:

Daten zu den Exporterlösen der landwirtschaftlichen Betriebe liegen nicht vor. Der direkte Export von Produkten durch die landwirtschaftlichen Betriebe dürfte auch eher die Ausnahme sein. Aus der folgenden Tabelle ist der Umfang der Exporte der niedersächsischen Ernährungswirtschaft ersichtlich. Hieraus lässt sich die Bedeutung der landwirtschaftlichen Produkte für den Export ablesen.

Tabelle 4: Ausfuhren der niedersächsischen Ernährungswirtschaft 2011

Warengruppe	Ausfuhr 2011	Anteil an der Ausfuhr	
	Mill. Euro	der Ernäh- rungswirtschaft v. H.	der Ausfuhr insgesamt v. H.
Ernährungswirtschaft	8 815,2	100,0	11,7
A. Lebende Tiere ¹⁾	383,4	4,3	0,5
darunter: Rindvieh	90,5	1,0	0,1
Geflügel	232,4	2,6	0,3

Warengruppe	Ausfuhr 2011	Anteil an der Ausfuhr	
	Mill. Euro	der Ernäh- rungswirtschaft v. H.	der Ausfuhr insgesamt v. H.
B. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	4 681,7	53,1	6,2
darunter: Fleisch und Fleischwaren	2 304,6	26,1	3,1
Milch und Milch-Erzeugnisse (ohne Butter und Käse)	826,6	9,4	1,1
Butter, and. Fettstoffe a. d. Milch, Milchstreichfette	163,3	1,9	0,2
Käse	621,4	7,0	0,8
Fische und Fischzubereitungen	258,5	2,9	0,3
C. Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ²⁾	3 108,0	35,3	4,1
darunter: Zuckerrüben, Zucker und Zucker- erzeugnisse	93,9	1,1	0,1
Gemüsezubereitungen und -konserven	38,6	0,4	0,1
Obstzubereitungen und -konserven	71,7	0,8	0,1
Obst und Gemüsesäfte	117,9	1,3	0,2
Weizen	61,6	0,7	0,1
Pflanzliche Öle und Fette	308,6	3,5	0,4
Backwaren	517,1	5,9	0,7
Kartoffeln u. Kartoffelerzeugnisse	425,1	4,8	0,6
D. Genußmittel	642,0	7,3	0,9

¹⁾ Einschl. lebende Tiere zu anderen als Ernährungszwecken

²⁾ Einschl. lebende Pflanzen u. Erzeugnisse der Ziergärtnerei

Differenzen zur Summe der Teilwerte durch unabhängiges Runden möglich

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)

Zu 8:

Die Ertragslage der landwirtschaftlichen Betriebe wird mit den Ergebnissen der BMELV-Testbetriebsbuchführung auf der Basis von Buchführungsergebnissen abgebildet. Aufgrund neuer EU-Vorgaben sind in der Agrarstrukturerhebung (ASE) 2010 und im BMELV-Testbetriebsnetz ab dem Wirtschaftsjahr 2010/2011 Änderungen bei der Klassifikation der landwirtschaftlichen Betriebe notwendig geworden, die zu einem Bruch in den Zeitreihen geführt haben. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich.

Die wichtigsten Einflussgrößen der Umstellung ab dem Wirtschaftsjahr 2010/2011 sind

- Umstellung der Klassifikation von Standarddeckungsbeiträgen auf Standard-Output.
- Andere Abgrenzung zwischen Haupt- und Nebenerwerb (bisher auf der Grundlage der EGE (Europäische Größeneinheit), neu auf Basis Standard-Output).

Diese Veränderungen führen tendenziell zu einer gewissen Erhöhung des abgebildeten Einkommensniveaus. Umsätze und Gewinne aus gewerblicher Tierhaltung, Biogasproduktion etc. werden i. d. R. nicht erfasst. Dies führt zu einer Unterschätzung der Unternehmervgewinne bzw. der Familieneinkommen.

Tabelle 5: Gewinn und Umsatzerlöse niedersächsischer landwirtschaftlicher Haupteinwerbsbetriebe

Wirtschaftsjahr	ha LF	Gewinn	Umsatzerlöse
		EUR/Unternehmen	
2002/2003	68,9	25 364	155 507
2003/2004	67,7	30 481	168 505
2004/2005	67,7	40 290	193 284
2005/2006	68,3	42 570	195 406
2006/2007	71,3	47 798	209 337
2007/2008	68,6	53 732	239 002
2008/2009	69,6	40 820	233 438

Wirtschaftsjahr	ha LF	Gewinn	Umsatzerlöse
		EUR/Unternehmen	
2009/2010	69,4	41 217	229 089
2010/2011	79,5	59 062	290 652
2011/2012	78,8	64 427	311 181

Quelle: BMELV, Die wirtschaftliche Lage der landwirtschaftlichen Betriebe, Buchführungsergebnisse der Testbetriebe

Christian Meyer